

Dokumentation – Digitale Auftaktkonferenz zur #MISSION2038

15.04.2020 | Moderation: Tobias Heinemann

„Momentan hat man eher das Gefühl, dass der Strukturwandel etwas „vergessen“ wird. Gut, dass Ihr das hervorhebt.“ Christina Gaudlitz (IHK Cottbus)

Mit Bedauern mussten wir die Jugendkonferenz **#MISSION2038 – Deine Zukunft in der Lausitz** am 14. März 2020 wegen des Coronavirus absagen. Um das wichtige Thema jedoch nicht aus den Augen zu verlieren, mussten alternative Austauschformate geschaffen werden. Daher haben wir mit potenziellen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Online-Befragung durchgeführt. Aus dieser ging hervor, dass sich die Befragten einen digitalen Austausch über den Strukturwandel in der Lausitz gut vorstellen können.

Aus diesem Grund hat sich die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) entschieden, eine digitale Auftaktkonferenz zur **#MISSION2038** durchzuführen. Diese fand am 15.04.2020 von 11 bis 13 Uhr statt und wurde von Tobias Heinemann moderiert.

Anikó Popella von der DKJS eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die 15 Teilnehmenden. In einer kurzen Vorstellungsrunde wurde deutlich, dass sich sowohl junge Menschen aus Brandenburg als auch aus Sachsen beteiligten.

Im Fokus des digitalen Austausches standen verschiedene Fragestellungen, die an die überwiegend jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter zwischen 14 und 24 Jahren gerichtet waren:

Wie bist du zur #MISSION2038 gekommen und wer bist du?

In verschiedenen Wortmeldungen der Teilnehmenden wurde deutlich, dass ihr Engagement aus der Verbundenheit zu ihrer Heimat resultiert. Andere haben durch ihre Teilnahme an der zweiten Klimakonferenz sächsischer Schülerinnen und Schüler von der Beteiligungsmöglichkeit am Strukturwandel in der Lausitz durch #MISSION2038 erfahren.

Unter den Teilnehmenden waren neben Schülerinnen und Schülern auch Auszubildende und Studentinnen und Studenten aus der Region. Aber auch einige engagierte und interessierte Erwachsene nahmen an dem digitalen Austauschformat teil.

Was ist dein inhaltlicher Wunsch an diese erste digitale Auftaktveranstaltung?

Den ersten inhaltlichen Fokus der Veranstaltung setzten die Jugendlichen selbst: Dieser lag auf einer zwingend notwendigen Imageverbesserung der Region. Die jungen Menschen sehen eine große Chance im Tourismus. Dieser müsse weiter ausgebaut werden. Weiterhin wurde hier auch die Nähe zu Tschechien und Polen als ein Vorteil der Region genannt.

Nach Ansicht der Teilnehmenden sei es zwingend notwendig, das Problem der Abwanderung in der Lausitz zu thematisieren. Es sei nötig, Haltefaktoren vor allem für junge Menschen zu schaffen, wie z. B. durch ein breiteres Angebot an Studiengängen oder eine höhere Ausbildungsvielfalt.

Doch was macht der Strukturwandel eigentlich mit unserer Gesellschaft? Auch das gaben die Jugendlichen zu bedenken. Im Strukturwandel müsse man alle Generationen der Region mitdenken. Worauf ist zu achten und wo könnten Konflikte entstehen? Dies sollten zentrale Fragestellungen weiterer Überlegungen der Entscheiderinnen und Entscheider sein.

Welches Wort/welches Thema/welcher Satz fällt dir als erstes in Bezug auf die Lausitz ein?

Hier wurden vor allem landschaftliche Merkmale der Lausitz genannt. Das Seenland war ein Thema, aber auch der Spreewald und das Gebirge. Weithin verbinden die jungen Menschen das besondere Engagement vieler Akteurinnen und Akteure in der Lausitz sowie die sorbischen Traditionen mit der Region. Aber auch der aufstrebende YouTuber BennyJob wurde genannt.

Das Thema Braunkohle wurden nur am Rande erwähnt.

Warum willst du die Lausitz verbessern?

Auch an dieser Stelle wurde eine hohe Verbundenheit der jungen Menschen mit der Region deutlich. Man müsse Anreize schaffen, damit Menschen wieder in die Region zurückkehren. Hierzu bräuchte man vor allem bessere Chancen auf einen gesicherten Arbeitsplatz und auch für die derzeit in der Kohlebranche Beschäftigten müssen reizvolle Alternativen geschaffen werden. Aber auch die Verbesserung der Barrierefreiheit bestehender Angebote war ein Thema, damit diese von allen Menschen genutzt werden können.

Es wurde deutlich, dass die jungen Menschen gesamtgesellschaftlich denken und nicht primär nur an die eigenen Interessen.

Was ist eigentlich die Lausitz?

Die Teilnehmenden waren sich einig, dass es schwierig ist, die Lausitz konkret zu definieren, da es keine eindeutigen Grenzen gibt. Die Region zeichnet sich eher durch bestimmte Merkmale und Traditionen aus.

Was ist im Moment schon Gutes und Wichtiges passiert in der Lausitz? Was gibt es schon?

Hier wurden bestimmte Orte wie Cottbus, Bautzen, Zittau und Görlitz genannt, aber auch der Spreewald, das Lausitzer Seenland oder eben jene Vielseitigkeit der Landschaft. Als weitere Besonderheit wurde die Tradition der Sorbinnen und Sorben in der Region angesprochen. Auch die Rekultivierung der Tagebaue und die damit einhergehende Veränderung der Region wurden positiv erwähnt. Darüber hinaus gibt es durch die Nähe zu

Polen und Tschechien vielfältige Austauschmöglichkeiten mit unterschiedlichen Kulturen. Auch zeichnet sich die Lausitz durch viele überaus engagierte Akteurinnen und Akteure aus.

Was fehlt in der Lausitz?

Aktuell fehlen den jungen Menschen Zukunftsperspektiven. Es mangle an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Lausitz, aber auch an potenziellen Arbeitsplätzen. Ein weiteres zentrales Thema war der notwendige Ausbau des ÖPNV, um die Mobilität zwischen den Standorten zu gewährleisten und ländliche Regionen besser anzubinden. Damit einhergehend wurde auch der Umweltschutz genannt. Bessere öffentliche Verkehrsmittel würden viele Menschen dazu bringen, auf das eigene Auto zu verzichten und die Umwelt entlasten.

Weiterhin fehlten den jungen Menschen gemeinsame Aktionen in der Region, die Städte und Dörfer und die dort lebenden Menschen miteinander verbinden. So könne man einen besseren gesellschaftlichen Zusammenhalt erzeugen und negativen Einstellungen der Menschen entgegenwirken.

Eine junge Teilnehmerin sprach den Leerstand in der Region an. Diesen gilt es besser zu nutzen, um auch bessere Freizeitmöglichkeiten anbieten zu können.

Auch an dieser Stelle wurde hervorgehoben, dass das Image der Lausitz zwingend verbessert werden muss. Attraktionen und Projekte müssen sichtbar gemacht werden und engagierte Menschen zusammenkommen.

Diese Imageverbesserung der Region soll auf Wunsch der Teilnehmenden auch das Thema einer nächsten digitalen Konferenz der #MISSION2038 sein. Diese wird am **06.05.2020 von 17 – 19 Uhr** stattfinden.

In den folgenden digitalen Konferenzen werden wir uns gemeinsam auf ein jeweils singuläres Thema fokussieren und unter Einbezug von Fachexpertinnen und Fachexperten daran arbeiten.

Eine Übersicht der am 15.04.2020 angesprochenen Themenschwerpunkte finden Sie hier: <https://padlet.com/mission2038/mission2038>